



Jahresrückblick 2022



Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Jahresrückblick 2022

Ein Jahr voller neuer Herausforderungen

Jahresrückblick aus der Sicht der Kreisbrandinspektion des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt. Das Jahr 2022 begann für die Mitwirkenden eher ungewiss, Unklarheiten zum Fortgang der Funktion des Kreisbrandinspektors und der finanziellen Ausstattung des kreislichen Haushaltes waren nur einige der offenen Fragestellungen.

Im Rahmen der Einsatzbewältigung verlief der Start in das neue Kalenderjahr bereits im Februar sehr turbulent, dabei galt es bei den, den Landkreis heimsuchenden, Orkanlagen zu Beginn des Jahres bereits 144 Einsatzstellen durch die Einsatzkräfte abzuarbeiten. Weiter wurde im März durch die weltpolitischen Spannungen und Krisen eine Notunterkunft kurzfristig in einer Turnhalle hergerichtet und unterstützend betrieben. Im Frühjahr wurde bekannt, dass die Funktion des Kreisbrandinspektors ab dem 2. Quartal wieder in Aussicht gestellt werden konnte.

Kreisausbildung

Neben den zahlreichen Restriktionen durch die anhaltende Pandemie war es den Mitarbeitern dennoch möglich, die grundlegenden Sachverhalte speziell im Bereich der Sicherstellung der Kreisausbildung abzubilden. Hierzu gilt dem zuständigen Kreisbrandmeister Kam. Stechert und der Sachbearbeiterin Frau Stieler Hochachtung.

Im Laufe des Jahres konnten eine Vielzahl von Lehrgängen im Rahmen der Kreisausbildung durchgeführt werden, dabei wurden ausgebildet:

Truppmänner:	90 Kameraden, bei 150 Anmeldungen
Sprechfunker:	75 Kameraden, bei 133 Anmeldungen
Atemschutzgeräteträger:	38 Kameraden, bei 57 Anmeldungen
Truppführer:	40 Kameraden, bei 62 Anmeldungen
Maschinisten:	27 Kameraden, bei 36 Anmeldungen
Motorkettensägenführer:	17 Kameraden, bei 22 Anmeldungen
CSA-Träger:	17 Kameraden, bei 37 Anmeldungen
Absturzsicherung:	19 Kameraden, bei 25 Anmeldungen
Technische Hilfeleistung:	12 Kameraden, bei 25 Anmeldungen



Zur Sicherstellung der Kreisausbildung konnten im Jahr 2022 neue Kreisausbilder gewonnen werden. Dabei konnte Herr Mathias Leich, Herr Dennis Meger, Herr Ronald Goedecke und Herr Robert Scheithauer zum Kreisausbilder berufen werden. Weiter muss in Bezug auf die Durchführung der Kreisausbildung allen Unterstützern aus den jeweiligen Feuerwehren bei der Sicherstellung der Kreisausbildung voller Respekt und Anerkennung gezollt werden. Ergänzend soll darauf hingewiesen werden, dass zur Umsetzung des hohen Bedarfs in der Kreisausbildung, weiterhin engagiertes Personal für Ausbildertätigkeiten gesucht wird.

Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule

Bei der Vergabe von Lehrgangsplätzen an der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule wurde im Jahr 2022 erstmalig die Lehrgangsplatzvergabe über Kontingente in speziellen Ausbildungszweigen realisiert. Dieses neue Verfahren soll den Kameraden eine Planungssicherheit verschaffen. Im Verfahren konnte den angemeldeten Kameraden bereits zum Jahresbeginn mitgeteilt werden, ob ein Lehrgangsplatz zur Verfügung steht oder leider auch nicht.

Somit wurden auszugsweise folgende Ausbildungen von Kameraden des Landkreises an der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule (TLFKS) besucht:

Gruppenführerausbildung:	6 Kameraden, bei 23 Anmeldungen
Zugführerausbildung:	4 Kameraden, bei 16 Anmeldungen
Verbandsführerausbildung:	4 Kameraden, bei 7 Anmeldungen
Drehleitermaschinenisten:	2 Kameraden, bei 9 Anmeldungen
Gerätewartausbildung:	7 Kameraden, bei 14 Anmeldungen
Leiter einer Feuerwehr:	2 Kameraden, bei 5 Anmeldungen

Zum geringen Lehrgangszusatzangebot der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule wurde in der Folge vielfach Unmut auf verschiedensten Ebenen bekannt, so dass im September eine „Blaulicht-Runde“ mit den Bürgermeistern im Landkreis, deren Leitern der Feuerwehren und dem Beisein unseres Landrates sowie politischen Vertretern aus Kommunal- und Landespolitik zu Stande kam.

Personal und Beschaffung im Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Mit der Besetzung der Funktion des **Kreisbrandinspektors** mit Herrn Brandoberinspektor Christian Patze ab April und dem in den Folgemonaten gewürdigten Haushalt des Landkreises starteten die Mitarbeiter in ein sehr umfangreiches Arbeitsfeld. Dabei galt, es zum Teil liegengeliebene Problemstellungen und Sachverhalte aufzugreifen und bestmöglich zu lösen. Um die Handlungsfähigkeit der Kreisbrandinspektion weiter zu festigen, wurden Herr Robert Scheithauer im Juni ergänzend zu Kameraden Ronny Wuckel zum Kreisbrandmeister und stellvertretenden Kreisbrandinspektor durch den Landrat Herrn Wolfram ernannt.

Weiter wurde in der Umsetzung des Haushaltsplanes, im Rahmen eines Investitionspaketes für die Gefahrenabwehr, begonnen, eine bis dato ungewöhnlich hohe Anzahl an **Feuerwehrfahrzeugen** zeitgleich neu zu beschaffen. Dabei konnten in der Umsetzung des gültigen Gefahrenabwehrkonzeptes des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt folgende Fahrzeuge ausgeschrieben und Lieferaufträge vergeben werden:

GW-N	Fw Meura
GW-N	Fw Drognitz
TLF 4000	Fw Rudolstadt
TLF 3000	Fw Lehesten
TLF 4000	Fw Königsee
TLF 3000	Fw Oberweißbach
HLF 20	Fw Großkochberg
HLF 20	Fw Steinsdorf
HLF 20	Fw Rudolstadt
KdoW	Amt für Bevölkerungsschutz



Mit den genannten Beschaffungen werden überwiegend Altfahrzeuge an den Standorten der Feuerwehren ersetzt. Die Auslieferung der angeführten Fahrzeuge soll bereits im 2. Quartal 2023 beginnen bzw. ist wie am Standort Oberweißbach bereits erfolgt.

Bereits im 1. Halbjahr 2022 konnten Beschaffungsmaßnahmen aus den Vorjahren abgeschlossen und Einsatzfahrzeuge an die Standorte übergeben werden. Somit wurde ein ELW 1 an die Feuerwehr Rudolstadt, drei Gerätewagen-Nachschub an die Feuerwehren Sitzendorf, Remschütz und Engerda sowie ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 an die Feuerwehr Bad Blankenburg übergeben. Durch die genannten Bereitstellungen wurden der Rüstwagen 1 der Feuerwehr Remschütz sowie Rudolstadt und das LF 16-TS der Feuerwehr Bad Blankenburg außer Dienst gestellt.

Vorkommnisse in 2022

Neben den Erfordernissen bei der Umsetzung der novellierten **Thüringer Katastrophenschutzverordnung** und dem sich daraus ergebenden Änderungen in der Stabsstruktur des Katastrophenschutzstabes sowie der Züge im Katastrophenschutz und den sich daraus ergebenden neu zu besetzenden Führungspositionen beschäftigen die Mitarbeiter und vor allem die ehrenamtlichen Einsatzkräfte unseres Landkreises die Folgen des sehr warmen und zu trockenen Frühjahrs und Sommers. Das hatte zur Folge, dass es in weiten Bereichen des Kreisgebietes zu angespannten Situationen bei der Löschwasserbereitstellung, vor allem aus offenen Gewässern, gekommen ist. Dieser Umstand machte sich leider sehr deutlich bei den großen Vegetationsbrandereignissen bemerkbar. Dabei beschäftigen Brandereignisse beispielsweise in Jehmichen, Rohrbach, Kirchhasel und Oberwirbach unsere Feuerwehren über das bekannte Maß hinaus. Stunden- und tagelange Einsätze waren die Folge, Mensch und Material kam an die Belastungsgrenzen, so dass auch erstmals gesamte Struktureinheiten aus benachbarten Landkreisen zur Hilfe angefordert werden mussten. Dabei gilt dem Ilmkreis wie auch dem Landkreis Sonneberg, dem THW OV Rudolstadt sowie dem Thüringen Forst ein Dank für die schnelle und unkomplizierte nachbarschaftliche Hilfe und Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Erkenntnisse aus den Einsatzlagen im Bereich der **Vegetationsbrände** konnte bereits nach dem ersten Ereignis Erfahrungen gezogen werden – welche sich bei den folgenden Lagen bewährten. Es wurde ebenfalls schnell begonnen, vorhandene Einsatzrüstungen anzupassen oder ergänzend zu beschaffen. Somit wurde der Gerätewagen-Logistik 2 der Feuerwehr Rottenbach mit einem kompletten Zusatzbeladungsmodul „Wasserversorgung“ und Reservematerial ausgestattet. Zudem wurde das Konzept der Gerätewagen-Nachschub angepasst und die Ausstattungen verändert. Aus der Sicht der Einsatzführung konnten die Erfahrungen bei der Planung von Einheiten und Taktiken in die Maßnahmen einfließen.



Rückblickend muss festgestellt werden, dass allein in den Sommermonaten die gesamten im Landkreis sonst üblichen Jahreseinsatzstunden durch die Kameraden erbracht wurden. Zum Bestand der Einsatzkräfte gilt es dabei anzumerken, dass im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in 2022 insgesamt 2.385 Kameraden zu verzeichnen sind.

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehren des Landkreises melden dabei einen Gesamtmitgliederbestand von 651 Mitgliedern. Davon in der Einsatzabteilung sind gesamt 243 Kameradinnen und bei den Jugendfeuerwehren 200 weibliche Mitglieder.

Sehr erfreulich gilt es festzustellen, dass im zurückliegenden Jahr 30 Kameraden aus den Jugendfeuerwehren in die Einsatzabteilungen übernommen werden konnten.

Die Anzahl der Mitglieder kurz dargestellt:

2019	Feuerwehr	gesamt:	2.435	(weiblich: 239)
	Jugendfeuerwehr	gesamt:	547	(weiblich: 166)
2020	Feuerwehr	gesamt:	2.467	(weiblich: 228)
	Jugendfeuerwehr	gesamt:	542	(weiblich: 179)
2021	Feuerwehr	gesamt:	2.528	(weiblich: 237)
	Jugendfeuerwehr	gesamt:	578	(weiblich: 171)
2022	Feuerwehr	gesamt:	2.385	(weiblich: 243)
	Jugendfeuerwehr	gesamt:	651	(weiblich: 200)



Schutzausrüstung

Weiter wurde im zurückliegenden Jahr die Förderung von persönlicher Schutzausrüstung durch den Freistaat, sowie die Zuwendungen zur Erneuerung von Sirenen vorangetrieben. Durch die Mitarbeiter des Amtes für Bevölkerungsschutz konnten ebenfalls Zuwendungsanträge im Rahmen der Förderrichtlinie im Brandschutz und der Allgemeinen Hilfe bearbeitet werden. Dabei beantragten Gemeinden Zuwendungen zum Neu- bzw. Anbau von Feuerwehrhäusern, wie auch zur Beschaffung von Löschgruppenfahrzeugen, Tanklöschfahrzeugen und Einsatzleitwagen.

Einsätze

Im Bereich der Einsatzbearbeitung kann für 2022 resümiert werden, dass bestehende Probleme im Zusammenwirken mit der **Regionalleitstelle Ostthüringen** am Standort Jena behoben werden konnten. Es gibt dennoch zu erwähnen, dass es weiterhin Verbesserungspotentiale gibt. Somit wurden die Feuerwehren unseres Landkreises im Jahr 2022 durch die Regionalleitstelle Jena zu 1.428 Einsätzen alarmiert. Das sind in Summe 68 Einsätze mehr zum Vorjahr.

Auch hier die Anzahl der geleisteten Einsätze kurz dargestellt:

2019	Brandeinsätze	gesamt:	206
	Hilfeleistungen	gesamt:	538
	Fehleinsätze	gesamt:	188
2020	Brandeinsätze	gesamt:	172
	Hilfeleistungen	gesamt:	613
	Fehleinsätze	gesamt:	196
2021	Brandeinsätze	gesamt:	152
	Hilfeleistungen	gesamt:	941
	Fehleinsätze	gesamt:	267
2022	Brandeinsätze	gesamt:	210
	Hilfeleistungen	gesamt:	962
	Fehleinsätze	gesamt:	256



Dank dem Ehrenamt!

Bei diesen, zum überwiegenden durch ehrenamtliche Einsatzkräfte, abgeleiteten Einsätzen kann den Kameraden nur der höchste Respekt gebühren! Eine Würdigung sollte vor allem durch die politisch zuständigen Vertreter erfolgen, jedoch kann aufgezeigt werden, dass das System Feuerwehr ohne diese ehrenamtlichen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren nicht darstellbar ist und die Pflichtaufgabe der Gemeinde, den örtlichen Brandschutz und die Allgemeine Hilfe sicherzustellen, nicht gewährleistet werden kann. Somit sollte die Feuerwehr als – „der wichtigste Pfeiler“ - einer jeden Kommune angesehen und als dieser hoch gewürdigt werden!

Die **Einsatzkräfte der Feuerwehr leisteten im Jahr 2022 in Summe 19.400 Einsatzstunden** und etwa 95.400 Ausbildungsstunden, das entspricht im Vergleich zum Jahr 2021 einer Steigerung der Einsatzstunden um rund 22 Prozent.



Katastrophenschutz

Auch im Bereich des Katastrophenschutzes ist das Ehrenamt die wichtigste Säule und die wertvollste Ressource der Planungen. Um den Forderungen der Thüringer Katastrophenschutzverordnung nachzukommen – mussten auch im Jahr 2022 Katastrophenschutzübungen durchgeführt werden. Dazu wurden im Mai und Juni Alarmierungsübungen durchgeführt.

Im Monat September kam es unter der Planung von Verbandsführer Patrick Zacher und Zugführer Peter Kopp zu einer **Vollübung der Katastrophenschutzkräfte** am Schwarzeck in Bad Blankenburg. Ebenfalls im September beübte das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz die Landkreise und kreisfreien Städte in Thüringen. Dabei galt es je Gebietskörperschaft die Maßnahmen im Fall des Auftretens eines positiven Falls der Afrikanischen Schweinepest zu erproben. In diesem Rahmen war der Verwaltungs- wie auch der Führungsstab des Landratsamtes tätig. Für die im Jahr 2022 durchgeführten vorgenannten Übungen kann durchweg ein positives Resümee gezogen werden.

Um den Katastrophenschutz in Thüringen zu modernisieren erhielt auch der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt neue Einsatztechnik. Hierbei wurde der vorhandene Führungskraftwagen-Thüringen durch einen Einsatzleitwagen 1+ ersetzt. Weiter wurde durch das Thüringer Landesverwaltungsamt angekündigt, den Landkreis im Jahr 2023 mit der Zuführung eines Löschgruppenfahrzeug 20 Katastrophenschutz-Thüringen (LF 20 KatS-TH) zu unterstützen.

Digitalfunk

Im Bereich des Digitalfunks konnte 2022 ein neuer Softwarestand auf die digitalen Endgeräte programmiert werden. Dabei wurden alle 1.574 vorhandenen Funkgeräte geupdatet. Ergänzend konnte in 2022 begonnen werden, Sirenen für die digitale Alarmierung zu ertüchtigen. Diese Maßnahmen wurden durch die Kommunen betrieben und durch die Mitarbeiter des Sachgebietes Informations- und Kommunikationstechnik unterstützt. Das Verfahren zur Umrüstung bzw. Neubau von Sirenen für die digitale Alarmierung ist noch nicht abgeschlossen und wird weiter betrieben.

Förderung

Neben den vorgenannten Sachverhalten beschäftigten sich die Mitarbeiter des Amtes für Bevölkerungsschutz, neben der Bearbeitung von Zuwendungsanträgen, im vergangenen Jahr wie üblich mit Unterstützungen der Hilfsorganisationen mit Zuwendungen des Landkreises. Der Kreisfeuerwehverband Schwarza-Saale e.V. erhielt ebenfalls eine Zuwendung, um die Jugendarbeit der Feuerwehren zu unterstützen. Dabei wurde im Juli 2022 ein Kreisjugendfeuerwehrlager in Sitzendorf durchgeführt. An diesem nahmen 210 Jugendliche über mehrere Tage teil.



Weiter unterstützte das Landratsamt die Feuerwehren mit Einsatztechnik des Landkreises in der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft mit Zuwendungen für den Erwerb von Führerscheinen der Kameraden. Dabei wurden 11 Führerscheine für ehrenamtliche Einsatzkräfte bezuschusst.

Fazit

Abschließend kann aus Sicht der Kreisbrandmeister des Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wie auch des Kreisbrandinspektors allen ehrenamtlichen Kameraden der Feuerwehren wie auch den Helfern im Katastrophenschutz nur ein sehr großes Dankeschön für die geleistete Arbeit im Kalenderjahr 2022 ausgesprochen werden. Weiter erhoffen wir uns, dass zukünftig alle Einsatzkräfte von allen Einsätzen heil und unbeschadet heimkehren.

Saalfeld im März 2023



Christian Patze
Kreisbrandinspektor